Anette Stolp

Anreize für eine breite Bürgerbeteiligung in der Stadtentwicklung – Praxisbeispiel der Stadt Chemnitz

Zu Beginn des Referates wurde eine Videosequenz zum Thema „Eröffnung der Jugendaktionsfläche Konkordiapark“ am 18.11.2005 im Stadtteil „Soziale Stadt – Leipziger/Limbacher Straße“ in Chemnitz eingespielt. Der Oberbürgermeister der Stadt Chemnitz, Dr. Peter Seifert, würdigte in seiner Ansprache das Engagement der jungen Menschen, die aktiv bei der Planung der Aktionsfläche mitgewirkt hatten, und bedankte sich bei allen Akteuren für die gute und beispielgebende Zusammenarbeit.

Leider erfolgte die Einladung der Jugendlichen und Stadtteilaktiven erst einen Tag vor der Veranstaltung. Zudem fand die Einweihungsfeier der Jugendaktionsfläche an einem Freitag um 13 Uhr statt. Mitarbeiter/innen von Vereinen und der im Stadtteil liegenden Schulen waren sich einig, dass dieser Termin nicht im Sinne der Zielgruppen gewesen sein kann. Die Würdigung von bürgerschaftlichem Engagement sollte in Form und Zeitpunkt den Zielgruppen entsprechend geplant und durchgeführt werden.

Dieses Thema wurde durch den Stadtteilarbeitskreis „Kultur und Soziales“ aufgegriffen. Für den Frühjahrsbeginn 2006 ist eine große Einweihungsparty geplant, bei der Kinder und Jugendliche auf der Aktionsfläche ihr Können zeigen und gemeinsam den Fan-Park eröffnen werden.

Würdigung von bürgerschaftlichen Engagement im Stadtteil

Im Rahmen der vorhandenen Netzwerke wird gemeinsam beraten, wann und in welcher Form bürgerschaftliches Engagement gewürdigt wird. Dabei haben sich feststehende Instrumente entwickelt, die immer wieder genutzt werden. Dazu gehören u.a.:

- Würdigung von Aktionen und Menschen in der vierteljährlich erscheinenden Stadtteilzeitung „KASCH“
- Einladung der bürgerschaftlich Engagierten zur Jahresabschlussfeier
- Organisation von Stadtteilhöhepunkten wie beispielsweise die Eröffnungsveranstaltung „Konkordiapark“ im Sinne der Zielgruppen und unter deren Einbeziehung
- Danksagung an Menschen zu persönlichen Höhepunkten
- Teilnahme der Stadtteilaktiven am „Tag des Ehrenamtes“.

Für die Stadtteilaktiven ist das Thema „Förderung und Würdigung von bürgerschaftlichem Engagement“ keine Selbstverständlichkeit. Die Arbeit für und mit ehrenamtlich aktiven Bewohnern/innen erfordert einschlägige Kenntnisse bei den Organisationen, aber auch bei den Menschen selbst. In Chemnitz gehen wir davon aus, dass das Programm „Soziale Stadt“ das Ziel hat, die Bewohner/innen für eigene Interessen im Stadtteil zu aktivieren und sie an der städtebaulichen Gestaltung, aber auch der Gestaltung des sozialen Miteinanders zu beteiligen.

Förderschwerpunkt im Lokalen Aktionsplan

Im Rahmen der Erarbeitung des Lokalen Aktionsplanes wurde das Thema „Förderung und Würdigung bürgerschaftlichen Engagements“ von den Akteuren als Schwerpunkt herausgearbeitet. Im dritten Förderjahr (1.7.2005–30.6.2006) des Bundesprogramms „Lokales Kapital für soziale Zwecke – LOS“ arbeiten folgende drei Mikroprojekte zu diesem Thema:

- „Qualifizierungsangebot für Freiwillige und Organisationen im Fördergebiet Leipziger/Limbacher Straße“
- LOS-Projekt „Bürgerbeteiligung braucht …“
- LOS-Projekt „Soziale Tage – freiwilliges soziales (Schulhalb-)Jahr“

Darüber hinaus besteht das Ziel, Menschen Chancen der Partizipation auf unterschiedlichen Ebenen zu eröffnen. So zum Beispiel durch Vermittlung von Informationen über städtebauliche Maßnahmen, Stadtteilaktivitäten und soziale Projekte. Die Bewohner/innen sind aufgerufen, sich aktiv in die Gestaltung des Stadtteiles einzubringen. Möglichkeiten bieten sich durch die Mitarbeit in Stadtteilgremien, die Teilnahme an Beteiligungsprojekten (z.B. Gestaltung der Jugendaktionsfläche) und konkret in der Übernahme von Verantwortung durch die Mitwirkung im Begleitausschuss, der über die zu fördernden Mikroprojekte entscheidet.

Ressourcen in der Bürgerbeteiligung im Stadtteil

Das Thema Bürgerbeteiligung in der Stadtteilentwicklung ist in unserem Stadtteil ständig in der Diskussion. Wir wollen erkannte Defizite abbauen und hinterfragen aktuelle Entwicklungen und Arbeitsstände im Stadtteilarbeitkreis. Das Thema ist auch immer Schwerpunkt bei der Erarbeitung bzw. Fortschreibung des Lokalen Aktionsplanes. Dabei stehen folgende Fragen aktuell im Raum, die in den nächsten Wochen und Monaten von den Stadtteilaktiven bearbeitet werden:

- Wer wird nicht beteiligt und warum?

- Wie können Interessen von Kommunalpolitikern/innen für ihren Wahlkreis geweckt werden? Wie erreichen wir deren aktive Mitarbeit?
- Reichen die Formen der Anerkennung aus?
- Welche Erkenntnisse ziehen wir aus gemachten Fehlern und wie vermeiden wir sie zukünftig?

Kontakt

Anette Stolp
Stadt Chemnitz
Amt für Jugend und Familie
Bahnhofstr. 53
09106 Chemnitz
Tel.: 0371 4885153
Fax: 0371 5192
Email: anette.stolp@stadt-chemnitz.de